

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 41 (1994)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz**Luzerner
stiegen in die Praxis ein**

Öffentlichkeitsarbeit erfordert Kenntnisse und Kreativität. Das erfuhren 17 Teilnehmer, die vom 31. August bis 2. September den vom Luzerner kantonalen Amt für Zivilschutz ausgeschriebenen Weiterbildungskurs für Informationsverantwortliche besuchten. Der dreitägige Kurs stellte hohe Anforderungen. Vorausgesetzt wurde zudem eine gute Vorbereitung auf den Kurs.

EDUARD REINMANN

Als Einstieg hatten die Teilnehmer die bisherige und laufende Informationstätigkeit in der eigenen ZSO vorzustellen. Was wurde bisher gegenüber der Bevölkerung, den Gemeindebehörden, Schulen, Medien, Zivilschutzpflichtigen oder anderen Gruppierungen getan? Wurde diese Informationsarbeit regelmässig oder von Fall zu Fall wahrgenommen? Mit diesem «Brainstorming» wurden bereits erste Erkennt-

nisse über die Informationstätigkeit vermittelt und Unterschiede aufgedeckt. Aktive Pressearbeit war der thematische Schwerpunkt des ersten Kurstages. Anhand vieler Beispiele erfuhren die Kursbesucher, wie ein Pressebericht entsteht und wie Pressetext geschrieben werden muss, damit er bei den Redaktionen Gnade findet und bei den Lesern ankommt. Mit dem Besuch der Redaktion der «Luzerner Neuesten Nachrichten» in Luzern und der Besichtigung der Ringier-Druckerei in Adligenswil fand der erste Kurstag – so gegen Mitternacht – seinen Abschluss.

Langfristiges Konzept

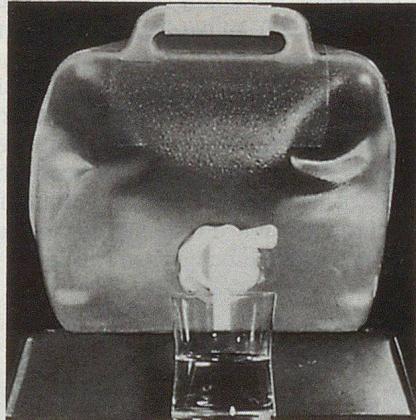
Der zweite Kurstag war dem Thema «Public Relations» gewidmet. Um es gleich klarzustellen: PR ist in erster Linie Imagepflege, auf der die Glaubwürdigkeit von Werbemassnahmen, in welcher Form auch immer, basiert. Es waren PR-Mittel, Ziele und Zielgruppen festzulegen. Und schliesslich musste ein PR-Konzept für die nächsten drei Jahre erarbeitet werden. Abends dislozierten die Kursteilnehmer nach Luzern zur Besichtigung des Regionalstudios Innerschweiz von Radio und Fernsehen DRS. Ein Überblick über die

Radioszene Schweiz und die Studiobesichtigung beschlossen den Tag. Radioarbeit stand auch am dritten Kurstag auf dem Programm. Während des ganzen Vormittags wurden die Kursteilnehmer in die Besonderheiten der Radioarbeit sowie in die Interview- und Gesprächstechnik eingeweiht.

Der Sprung ins Wasser

Unter dem Stichwort «Einsatzübung Maximedia» wurde zum Abschluss getestet, ob die theoretischen Übungen auch in der Praxis standhielten. Die Kursteilnehmer wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe verschoh sich an einen anderen Einsatzort – ins Regionale Ausbildungszentrum Hitzkirch, ins RAZ Blattig und ins Blindenheim Horw. Jede Gruppe hatte die Aufgabe, eine mündliche Medieninfo, einen schriftlichen Zeitungsbeitrag und einen Radiobeitrag abzuliefern. Am Einsatzort hatten sie genau eine Stunde Zeit, um die notwendigen Informationen einzuhören und nach der Rückkehr ins kantonale Ausbildungszentrum Sempach blieb noch einmal eine Stunde Zeit, die Informationen aufzuarbeiten. Den Abschluss bildete die Präsentation mit «Manöverkritik». □

Nachrüstungen Zivilschutzräume

**Notwasserbehälter**

10 Liter, mit Ausgusshahn

- platzsparend, auch gefüllt stapelbar
- robust gegen Fall und Schlag
- EMPA geprüft

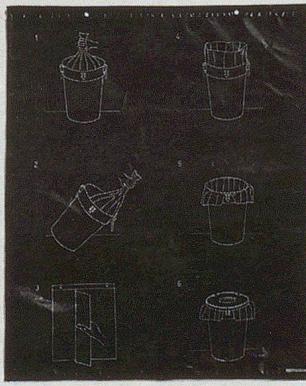
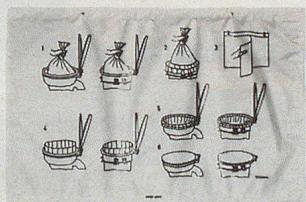
Bon für Information

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> BZS-Trockenklosett | <input type="checkbox"/> WC-Kabinen |
| <input type="checkbox"/> SR-Bauteile | <input type="checkbox"/> Wasserbehälter |
| <input type="checkbox"/> Liegestellen | <input type="checkbox"/> SR-Belüftung |

BZS-Trockenklosett

Zulassung BZS-Nr. N3-88

Sortimente für 8, 15 und 30 Personen.
Verpackt in Kartonschachteln, extra stark, mit Heissklebeverschluss.



Als Hersteller und Fachfirma für Schutzraumtechnik Ihr kompetenter Partner.

Bautech AG Cham

Industriegebiet Fänn 6403 Küsnacht Telefon 041-81 66 81
Telefax 041-81 66 85